

■ Bürgerenergie Hünstetten

Freiflächensolaranlage in Wallrabenstein und Bürgerbeteiligung

Freiflächen-Solaranlagen als Wegweiser in die Zukunft?

Im Sinne einer nachhaltigen und ökologischen Energie-Gewinnung/Versorgung stellt die Nutzung von Freiflächen für den Bau von Solarparks eine wichtige Basis dar. Freiflächen-Solar-Anlagen werden vorzugsweise auf Flächen erstellt, die bereits vorbelastet sind (z.B. Deponien, Halden oder Seitenwege von Autobahnen) oder die agrartechnisch schwierig zu bewirtschaften sind. Auch weniger ertragreiche Flächen werden bevorzugt genutzt, damit ist sichergestellt, dass keine für die Lebensmittelproduktion wichtigen Agrarflächen „verschwendet“ werden. Hünstetten hat hierfür Vorrangflächen definiert, die ca. 1 % der Gemeindefläche ausmachen.

In vielen Regionen ist das Interesse an solchen Projekten groß. Freiflächenanlagen werden oft durch eine Kooperation von Kommunen, Bürgerinitiativen und regionalen Energieversorgern erstellt.

Der Solarpark in Hünstetten-Wallrabenstein wird erweitert



Solarpark Hünstetten-Wallrabenstein

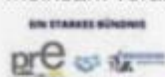
Foto: Henry Blanke

Ein aktuelles Beispiel für eine solch gemeinschaftliche Initiative ist die Erweiterung des Solarparks in Hünstetten-Wallrabenstein, die derzeit von der Gesellschaft Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus (e²) errichtet wird. Die Anlage entsteht auf einer Freifläche an der bereits bestehenden Photovoltaikanlage an der Autobahn 3 und der ICE-Trasse. Mit einer geplanten Leistung von rund 937 Kilowatt Peak (kWp) und einer erwarteten Stromproduktion von etwa 1,1 Gigawattstunden (GWh) jährlich soll die neue Anlage einen bedeutenden Beitrag zur regionalen Stromversorgung leisten.

Die e², ein gemeinschaftliches Unternehmen, besteht aus 16 Kommunen, dem Landkreis Rheingau-Taunus, der Süwag Grüne Energien und Wasser GmbH & Co. KG und der pro regionale energie eG (pre). Dieses Modell demonstriert, wie die Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand, regionalem Energieversorger und Bürgerinitiative die Energiewende auf lokaler Ebene nachhaltig umsetzen kann.

Über die pro regionale energie eG, die nahezu 25 % Anteile an der e² hält und so direkt an der Finanzierung beteiligt ist, werden die Hünstetter Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zur Beteiligung haben. Diese Art der Finanzierung ermöglicht es, sich aktiv für die Energieversorgung vor Ort einzusetzen. Schon bald wird die Zweigniederlassung der pre, die Bürgerenergie Hünstetten, die Bürgerinnen und Bürger detailliert informieren, wie sie sich finanziell an der Anlage beteiligen und von ihrer Energieproduktion profitieren können.

Bereits letzte Woche wurde der Solarpark mit Aufstellung des Trafos weitestgehend fertiggestellt. Die Inbetriebnahme wird noch dieses Jahr erfolgen. Somit ist er wenige Monate nach dem Baubeginn im Oktober am Netz. Wir, die Bürgergenossenschaft, positionieren uns ganz klar für einen ökologisch verträglichen Ausbau erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen in unserer Region, den wir mit Ihnen gemeinsam vorantreiben möchten.



Es grüßt Sie das Team der Bürgerenergie Hünstetten
<https://www.buergerenergie-huenstetten.de/>